

# Als müd und sündenehend

Text: William S. Walton (1850-1906)

Musik: Adoniram J. Gordon (1836-1895)

1. Als müd und sün - den - e - hend ich ganz ver - lo - ren  
2. Er selbst wusch mei - ne Wun - den, goss Öl und Wein da -  
3. Er zeigt die Nä - gel - ma - le an Fuß und Hän - den

4  
war, da fand und trug der Hir - te mich  
rein, Er flüs - ter - te ins Ohr - mir: "Ich  
mir, die blut' - ge Dor - nen - kro - ne, die

7  
heim zu Sei - ner Schar. Die En - gel ha - ben  
fand dich, du bist mein." Nie hört ich ei - nen  
Ihn ge - krö - net hier. Ich werd es nie - mals

10  
zu - ge - schaut und prei - sen Sei - nen Na - men laut.  
sü - ßern Klang, Er füllt das Herz mit Lob und Dank.  
ganz ver - stehn, wie al - les das für mich ge - schehn.

14

Hand, die mich ge - sucht hat, Blut, das mich er - kauft hat. Gna - de, die mich

19

wie - der frei ge - macht. Lob und Preis sei Dei - ner Lie - bes macht!

4. Nun darf ich selig leben  
 vor Seinem Angesicht  
 und Seine Wunderwege  
 hier schaun in Seinem Licht.  
 Zum Preise Seiner Herrlichkeit  
 dünkt mir zu kurz die Ewigkeit.